

Tu was! Sinzing

Fragenkatalog zur Bürgermeisterwahl 2024

Allgemeine Fragen

Frage 1: In welchen Bereichen sehen Sie in Sinzing Handlungsbedarf für die Anpassung an den Klimawandel und welche Maßnahmen würden Sie prioritär angehen?

Frage 2: Welche Akzente einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Sinzing im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen möchten Sie setzen?

Frage 3: Sinzing hat Potenzial eine Vorzeige-Gemeinde in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu werden. Sind Sie bereit, diesen Weg einzuschlagen und parteiübergreifend zu fördern?

Frage 4: Halten Sie die Anstellung eines/r Klimaschutzmanagers/in für die Gemeinde Sinzing für erforderlich? Wir bitten um Erläuterung Ihrer Antwort.

Frage 5: Wären Sie als Bürgermeister bereit gemeindliche Projekte und Vorhaben einem objektiven Nachhaltigkeitscheck zu unterziehen und die Ergebnisse transparent zu veröffentlichen?
(vgl. N! Check: <https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10053>)

Pavillion für Engagement & Nachhaltigkeit¹

Frage 6: Würden Sie als Bürgermeister die Einrichtung eines Zentrums für Engagement & Nachhaltigkeit unterstützen?

Frage 7: Befürworten Sie die Schaffung eines Dorf-Treffs im Ortsteil Sinzing? Wo könnte dieser entstehen?

Klimaanpassung: Hitzeschutz und Flächenversiegelung²

Frage 8: Setzen Sie sich für die Erhaltung wertvoller Baumbestände, z. B. entlang von Alleen ein und unterstützen Sie das Anlegen weiterer schattenspendender Bäume?

Frage 9: Wie lässt sich eine verstärkte Begrünung des öffentlichen Raums erreichen?

Frage 10: Halten Sie den Flächenverbrauch in der Gemeinde Sinzing für ein Problem? Welche Maßnahmen zur Steuerung des Flächenverbrauchs würden Sie ergreifen.

Kurze Erläuterungen zu den Kategorien

¹ Pavillion für Engagement & Nachhaltigkeit

Nicht zuletzt durch den Bayerischen Klimaschutzpreis 2023 erreicht Sinzing eine hohe Außenwirkung in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das *Tu was!* Aktionsbündnis bemüht sich daher, die Tätigkeiten zu verstetigen und einen zentralen Anlaufpunkt für solche Themen zu etablieren, welches z. B. ein Repair- und Tauschcafé und einen Ort für Umweltbildung beherbergen könnte. Wir sind mit bestehenden Organisationen wie der Gemeindebücherei in regem Austausch und sehen enormes Potential für Synergien.

⇒ Arbeitstitel: *Pavillion für Engagement & Nachhaltigkeit*

Ein solches Zentrum könnte in gewissem Maße auch dem oft geäußerten Wunsch eines Dorf- bzw. Gemeinde-Treffpunkts gerecht werden, zumal andere Einrichtungen, wie etwa das Jugend- und Kulturhaus auf unbestimmte Zeit für Veranstaltungen der Bürgerschaft nicht verfügbar sind.

Wir setzen bewusst auf klimaschonende und nachhaltige Bauweisen. Trotzdem muss ein Neubau nicht immens teuer sein! Ebenso kommt eine Umnutzung bereits bestehender Gebäude in Betracht.

² Klimaanpassung: Hitzeschutz und Flächenversiegelung

Die Klimaerwärmung zeigt sich auch in Sinzing bereits heute. Die Sommer werden immer heißer und trockener, bis in den Oktober hinein wird in der Donau gebadet! Grüne Oasen entlang von Straßen und öffentlichen Plätzen sowie die direkte Begrünung von Gebäudefassaden sind wirksame und äußerst günstige „Klimaanlagen“.

Bereits bestehende Baumpflanzungen sind kurzfristig die effizientesten Schattenspende. Zusätzliche Bäume, Sträucher usw., die in 20 Jahren der Klimaanpassung dienen sollen, müssten aber jetzt gepflanzt werden.

Versiegelte Flächen erwärmen sich im Sommer besonders stark und können zur akuten Gesundheitsgefahr werden. Gleichzeitig werden sie bei Starkregen-Ereignissen zum Überschwemmungsproblem. Leider sollte beides allen Prognosen nach zunehmen.

Ein zentrales Ziel zur Klimaanpassung ist die Verringerung des Flächenverbrauchs bis hin zur „Netto-Null“, d. h. es darf nur noch versiegelt werden, wenn dadurch an anderer Stelle entsiegelt wird, z. B. durch Umgestaltung bzw. Rückbau verkehrstechnisch selten genutzter Flächen oder durch die Verwendung von Gittersteinen und Schotter statt Asphalt.